

## Haushaltsrede der Fraktion der Wählergemeinschaft Haßfurt zum Haushalt 2025

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir leben weiterhin in bewegten Zeiten. Die Folgen mehrerer Kriege, die gravierenden Auswirkungen des Klimawandels sowie der Dynamik der Digitalisierung stellen unser Land, unsere Stadt und jeden einzelnen von uns vor große Herausforderungen.

Dazu kommen noch politische Unsicherheiten auf deutscher und internationaler Ebene. Durch die Medien geistern Schlagworte wie STELLENABBAU und DEINSDUSTRIALISIERUNG. All dies sorgt für viele Diskussionen über den richtigen Weg in die Zukunft. Die Stadt Haßfurt versucht mit dem aktuellen Haushalt diesen für sich und die Bürger nicht nur zu finden, sondern bereits realistisch zu planen. Für die Erledigung dieser, mit Sicherheit nicht leichten Aufgabe, möchte ich bereits jetzt bei allen bedanken, die an der Aufstellung dieses Haushaltsplans mitgewirkt haben. Die Fraktion der Wählergemeinschaft bedankt sich beim Kämmerer und seinen Kolleginnen und Kollegen in der Kämmerei für die im Zusammenhang mit der Erstellung des Haushalts 2025 geleistete Arbeit.

Auch in diesem Jahr war die Aufstellung des Haushaltes es kein leichter Prozess. Das Gesamtvolumen unseres Haushaltes beträgt 53,9 Millionen Euro. Das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Jahr 2025 ist positiv! Es beträgt etwa 313 tausend Euro. Es ist damit weit besser als wir das im letzten Jahr noch prognostizierten. Damals sind wir noch von einem Defizit von rund 2,5 Millionen Euro ausgegangen. Im Gegensatz zum letzten Jahr blicke ich deshalb aber etwas optimistischer nach vorne.

Das durch den Stadtrat im Rahmen der letzten Haushaltdebatte geforderte Konsolidierungskonzept wurde durch die Verwaltung bereits angegangen. Das Papier enthält viele Einzelmaßnahmen, die in der Gesamtheit geeignet sind, die finanzielle Situation der Stadt nachhaltig zu konsolidieren. Es liegt an uns allen, dieses Konzept nun weiter voranzutreiben. Ich hoffe, dass wir hier zu einem sachlichen und konstruktiven Miteinander kommen und die erforderlichen Schritte alsbald angehen. Uns allen ist bewusst, dass es bei den meisten Punkten des Konzeptes noch Diskussionsbedarf gibt und die Probleme im Detail stecken. Deshalb sind neben der Verwaltung auch alle Stadträte gefordert. Wir müssen das Konzept mit aller Kraft anschieben und dann auch umsetzen, auch wenn einzelne Positionen

weh tun! Eine zukunftsfähige und nachhaltige Kommunalpolitik ist aber nur mit einer soliden Haushaltspolitik möglich.

In diesem Jahr ist es uns gelungen, die Liste der Investitionen auf ein verträgliches – und vor allem realisierbares – Maß zu reduzieren.

Im **Hochbau** steht mit der Sanierung der **Kläranlage** ein Mammutprojekt an. Wir planen aktuell etwa 27 Millionen Euro in diesem Bereich zu investieren. Hierbei handelt es sich nicht um ein Luxusprojekt. Die Biologie schlägt mit 14,4 Millionen Euro zu Buche, für den Hochwasserschutz werden weitere 4,5 Millionen fällig. Diese Investitionen werden aller Voraussicht nach aber erst ab dem Jahr 2028 anstehen. Bis dahin werden die Klärschlammpressung, die Schlammentwässerung und die Klärschlamm Trocknung zu realisieren sein. Die Kosten für diese Projekte betragen bereits über 8 Millionen Euro. Der Hauptteil hiervon wird wohl in den Jahren 2026 und 2027 fällig.

Im Bereich der **Kanäle** investieren wir ebenfalls über eine Million Euro. Der Größte Teil, etwa 850 tausend Euro, wird hier in der Theodor-Morung-Straße investiert werden.

Unsere Feuerwehren beweisen tagtäglich, dass sie leistungsfähig sind. Es ist deshalb selbstverständlich, dass wir sie mit dem notwendigen Equipment ausstatten. Dies beginnt bei der persönlichen Schutzausrüstung, welche vor allem auf den Stadtteilen noch Optimierungsbedarf hat und endet beim technischen Gerät. So werden im kommenden Jahr ein Löschfahrzeug bei der Feuerwehr in Prappach und ein Mannschaftstransportwagen in Haßfurt ersetzt. Insgesamt planen wir für unsere Feuerwehren im aktuellen Haushalt 2025 Finanzmittel in Höhe von rund 500 tausend Euro ein.

Daneben ist beabsichtigt, den erforderlichen Anbau des Feuerwehrgerätehauses in Haßfurt im nächsten Jahr neu zu überplanen. Die bisherige Kostenschätzung ist überholt und kann nicht mehr als Planungsgrundlage dienen.

Neben vielen notwendigen Investitionen in Pflichtaufgaben und Infrastruktur, sieht der Haushalt aber auch Punkte vor, die unsere Stadt weiterhin als liebens- und lebenswert erhalten sollen. So nehmen wir für die Bereiche Kultur, Freizeitzentrum, Volkshochschule, städtische Grünflächen und Vereinsförderung erhebliche Summen in die Hand. Ich bin froh, dass wir uns diese - zum Großteil freiwilligen – Leistungen auch nach wie vor leisten können. Sind dies doch die Dinge, die unser Haßfurt ausmachen.

Im Bereich des Tourismus hat unsere Stadt mit Sicherheit noch Potential. Aktuell ist unser innerstädtisches Hotel nicht in Betrieb. Da innerstädtische Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe für unsere Kreisstadt wichtig sind, begrüßt unsere Fraktion die

Überlegungen zur Einführung einer gezielten Wirtschaftsförderung für diesen Bereich. Die Neugestaltung des Wohnmobilstellplatzes am Gries sorgt ebenfalls für eine touristische Belebung.

Die Grundsteuerhebesätze haben wir in diesem Jahr bereits an die neuen Bemessungsgrundlagen angepasst. Die Stadt hat die Änderung nicht dazu genutzt die Grundsteuereinnahmen zu erhöhen. Aufgrund der geänderten Bedingungen wird es am Ende jedoch Mitbürger geben, die künftig höher belastet sein werden. Im Gegenzug gibt es aber auch etliche Anwesen bei denen die Steuerlast sinkt.

Zum Thema Gewerbe: Hier gilt es in jedem Fall freie, nutzbare Gewerbeflächen im Rahmen benötigter Gewerbeansiedlungen den Investoren -die sich zum Teil ja schon gemeldet haben- „schmackhaft“ zu machen. Eine entsprechende Einnahmeposition im Haushalt ist ja bereits vorhanden. Gegebenenfalls sollte auch eine moderate Anpassung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer kein Tabuthema sein. Wir liegen im Vergleich eher am unteren Ende!

Insgesamt gilt zu sagen, dass der Haushalt 2025 ein solides Zahlenwerk ist. Im Gegensatz zu den vergangenen Haushalten wurde es vermieden zu viele – nicht umsetzbare – Projekte aufzunehmen. Die Fraktion der Wählergemeinschaft wird dem Haushalt 2025 zustimmen.

Vielen Dank!

Michael Spies  
Fraktionsvorsitzender